

Dr. Nepomuk Sepp (1816-1909)

Historiker, Gutsbesitzer und Politiker, 1869-1875 Landtagsabgeordneter der Bayerischen Patriotenpartei

Auszüge aus seiner Rede auf der 73. öffentlichen Sitzung des Bayerischen Landtags vom 12. Januar 1871

Ziehen Sie doch in Betracht, wie die Landesfürsten in früherer Zeit ihre Auflehnung gegen das Reich mit dem Verluste ihrer Herrlichkeit büßten, und was das Bayerland jedesmal darunter litt. [...] Die kleinen Machthaber, wenn sie mir ihren Territorien nicht einem größeren Ganzen sich anschließen, gefährdeten bisher vielmehr den Frieden der Welt, als die großen und mächtigen Staaten. [...] Hat der Herr Referent des Majoritätsgutachtens sich auch besonnen, welchen Einfluß auf die bayerischen Finanzen unsere künftige Sonderstellung und Isolierung vom Reiche haben kann?

In diesem Augenblicke stehen wir an dem Wendepunkte der bayerischen Politik und der deutschen Geschichte, Mit raschem Entschlusse haben Fürsten und Volk für den nationalen Krieg gegen den Erbfeind sich entschieden [...] hätten wir nicht mitgethan, wir wären vertragsbrüchig befunden, die glänzenden Erfolge nicht erreicht, und der Frieden auf unsere Kosten geschlossen worden, das Haus Wittelsbach wäre dem der Welfen und Agilofinger nachgefolgt [...].

Vergebe ich etwa meinem Charakter etwas, wenn ich, obwohl ein redlicher Bayern, auch ein guter Deutscher bin? [...] Also wir hören darum nicht auf, Bayern zu sein, daß wir mit dem übrigen Deutschen uns verbinden.

Wir können und wollen Stellung einnehmen im reiche für alle Zukunft. Das ist eine erfolgreiche deutsche That! Die ganze Nation hat sich wie ein Riese erhoben und den Franzmann niedergeschlagen [...]. Wir stehen am Ende der alten Zeit [...] Unser König, der die Initiative ergriff, hat gehandelt im Geiste seines Großvaters, des Deutschesten unter den deutschen Fürsten [...] Bayern ist keine Großmacht, aber es macht durch seinen Anschluß an die übrigen Stämme Deutschland zu einer Weltmacht.

Quelle: Wider Kaiser und Reich, S. 232, 249f., 244.